

Niederschrift Nr. 17 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 03.04.2008

Sitzungstermin: Donnerstag, 03.04.2008
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:45 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Südhoff, Johann

SPD-Fraktion
Bornemann, Bernd
Burfeind, Heidrun
Schulze, Kai-Uwe
Slieter, Ihno
Wessels, Johann

für Heinz Gosciniak
für Marianne Pohlmann bis 19:35 Uhr

CDU-Fraktion
Bongartz, Helmut
Odinga, Hinrich

für Carmen Schönsee bis 17:55 Uhr

FDP-Fraktion
Ammersken, Heino
Eilers, Hillgriet

für Erich Bolinius
bis 19:38 Uhr

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Stolz, Wulf-Dieter

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat
Koziolk, Stephan-Gerhard

Beratende Mitglieder
Janssen, Johann

Vertreter des Trägerkreises des Behinderten-
beirates der Stadt Emden

van Hoorn, Rainer
von Fehren, Horst

Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg

Verwaltungsvorstand
Docter, Andreas Stadtbaurat

von der Verwaltung
Kinzel, Rainer
Fortmann, Ulrich
Fresemann, Hartmut

Protokollführung
Tellinghusen, Johann

Niederschrift Nr. 17 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 03.04.2008

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Südhoff eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt die Zuhörer, insbesondere die Vertreter der Presse und **Frau Brenger**, die als Gast an der heutigen Sitzung teilnehmen wird und zu den Tagesordnungspunkten 12, 13 und 14 vortragen möchte.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Auf Vorschlag von **Herrn Südhoff** werden die Tagesordnungspunkte 8 und 9 sowie 10 und 11 zusammengefasst beraten.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 13 über die öffentliche Sitzung des gemeinsamen Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt und Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 4) vom 07.02.2008

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des gemeinsamen Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 13) und des Ausschusses Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 4) vom 07.02.2008 wird einstimmig genehmigt.

Ergebnis: Einstimmig.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 07.02.2008

Die Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 07.02.2008 wird einstimmig genehmigt.

Ergebnis: Einstimmig

TOP 5 Genehmigung der Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 14.02.2008

Die Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 14.02.2008 wird einstimmig genehmigt.

Ergebnis: Einstimmig

TOP 6 Genehmigung der Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 06.03.2008

Die Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 06.03.2008 wird einstimmig genehmigt.

Ergebnis: Einstimmig

Niederschrift Nr. 17 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 03.04.2008

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Herr Fischer, Bürgerverein Petkum e. V., trägt zum TOP 18 „Sachstandsbericht zur Naturschutzgebietsverordnung Petkumer Deichvorland; - Freigabe Teekabfuhrweg; - Antrag der FDP-Fraktion vom 07.03.2008“ wesentliche Passagen aus seinen Schreiben vom 20.11.2007 sowie 03.03.2008 vor. Er betont, dass nach seiner Meinung schon viel zu lange die Bürger von der Nutzung des Teekabfuhrweges abgehalten worden sind und stellt die Frage, wie lange es noch dauern soll, bis hier endgültig entschieden werde.

Mit dem Schreiben vom 03.03.2008 habe er eine CD mit 175 Aufnahmen aus dem Petkumer Deichvorland übergeben, um damit zu beweisen, dass dort keine Vögel eine Störung erfahren. Er betont in seinem Vortrag, dass durch die wiederholten Überflutungen es erhebliche Schlickablagerungen gegeben habe und somit die Flächen als Nahrungsangebot für die Gänse nicht zur Verfügung stünden. Diese würden sich außerdem im Binnenland aufhalten. Er stellt die Frage, wie lange das Ganze noch weitergehen solle.

Herr Kinzel verweist darauf, dass im anstehenden Verfahren zur Neufassung der Schutzverordnung Bürger beteiligt würden. Nähere Ausführungen zu dem Tagesordnungspunkt 18 erfolgen im Verlauf der heutigen Sitzung.

BESCHLUSSVORLAGEN

- TOP 8** **41. Flächennutzungsplanänderung Teilbereich I (Stadtteil Wolthusen / Tholenswehr, beidseitig der verlängerten Johannes-Calvin-Straße)**
41. Flächennutzungsplanänderung Teilbereich II (Stadtwald, Gebiet östlich des Stadtteils Harsweg)
- Feststellungsbeschluss (Stadium III)
Vorlage: 15/0187/2

Herr Fortmann stellt das Vorhaben anhand von Plänen vor. Hierbei verweist er darauf, dass mit der Darstellung Flächen für Wald im Flächennutzungsplan der Stadtwald nunmehr planungsrechtlich abgesichert sei. Bezüglich des neuen Baugebietes geht **Herr Fortmann** insbesondere auf das Lärmschutzgutachten ein.

Frau Eilers bittet noch mal zu prüfen, ob nicht doch eine andere Zufahrt zu dem neuen Baugebiet möglich sei. Grundsätzlich könne sie der Ausweisung des neuen Baugebietes zustimmen, wenn dargelegt werde, dass Bedarf an entsprechenden Grundstücken bestehe.

Darüber hinaus spricht **Frau Eilers** das Thema Lärmschutz ausführlich an.

Herr Bornemann erinnert an diverse Vorgänge in der jüngeren Vergangenheit, die den Lärmschutz zum Inhalt hatten. Er möchte ausschließen, dass es in dem Neubaugebiet ähnliche Probleme gebe. Andernfalls sollte man sich dem Thema bereits jetzt stellen und die Frage des Lärmschutzes in der Planungsphase mit erörtern und entscheiden.

Herr Stolz schließt sich den Fragen des Lärmschutzes ebenfalls an und betont, dass durch die Neuplanung weniger Fläche benötigt werde. Insofern begrüßt er den heutigen Vortrag. Er empfiehlt außerdem, die Grundstücke so anzulegen, dass die Häuser auf eine mögliche Sonnenenergienutzung ausgerichtet werden könnten.

Niederschrift Nr. 17 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 03.04.2008

Herr Ohling regt an, eine Lärmschutzwand einzuplanen und über die Erschließung die Kosten mit einzurechnen. Er erkundigt sich weiter, ob der Baugrund untersucht wurde, da davon auszugehen ist, dass man dort auf Dargboden bauen müsse.

Herr Docter erläutert anhand verschiedener Beispiele, dass es einen Neubaubedarf im Stadtgebiet Emden gebe. Zulässige Lärmgrenzen würden in dem beplanten Bereich unterschritten. Es gebe daher keinen rechtlichen Anlass, eine Lärmschutzwand einzuplanen. Würde man dies tun und die Kosten mit auf die Erschließung umlegen, würden die Quadratmeterpreise so hoch, dass die Grundstücke unattraktiv seien.

Bezüglich der Grundstücksaufteilung weist **Herr Docter** darauf hin, dass eine Ausrichtung der Gebäude nach Süden möglich sei. Es sei darüber hinaus bekannt, dass die Bodenverhältnisse in diesem Bereich so seien, dass dort gerammt werden müsse. Jeder Bauherr in diesem Bereich müsse sich auf Versackungen einstellen und die entsprechenden Anschlüsse flexibel gestalten. Dies sei aber allgemein bekannt und würde bei versierten Firmen ohnehin empfohlen.

Im Verlauf einer sich anschließenden längeren Diskussion betonen die Mitglieder des Ausschusses, dass die Forderungen und Wünsche der Bürger nach mehr Lärmschutz sehr wohl nachvollziehbar seien. Auch wenn diese rechtlich nicht zu begründen wären, müsse man sich mit dem Thema beschäftigen und dort, wo es möglich sei, diesen Forderungen bzw. Wünschen auch nachkommen. Es sei daher sehr wohl richtig, wenn bereits bei der Planung diese Fragen ausführlich diskutiert würden und man sich mit den vorliegenden Zahlen auseinander zu setzen habe.

Herr Docter verweist nochmals darauf, dass in Fragen des Lärmschutzes nicht gemessen würde, sondern es würde eine Berechnung angestellt und prognostiziert. Im vorliegenden Fall sei man bei der Prognostizierung davon ausgegangen, dass bis zum Jahre 2022 der Verkehr auf der Autobahn um jährlich 1,3 % zunehme. Beim Lkw-Verkehr würde diese Zunahme mit einer noch höheren Annahme berechnet. Gleichwohl käme das Gutachten zu dem Ergebnis, dass die Lärmgrenze unterschritten werde.

Herr Docter führt weiter aus, dass eine andere Zufahrt als über die Johannes-Calvin-Straße nicht möglich sei. Bezüglich der Prognose über den Verkauf der Grundstücke werde eine Antwort über das Protokoll erfolgen.

Anmerkung des Protokollführers

Die Frage lässt sich durch die Liegenschaftsverwaltung so detailliert nicht beantworten. Es darf aber erwartet werden, dass die gesamten Grundstücke bis zum Jahre 2012 weitgehend veräußert sein werden.

Beschluss:

1. Die Anregungen und Hinweise Nr. 01 – 14.2, 15, 16.1, 16.2, 16.3, 16.5, 16.6, 16.8, 17 werden berücksichtigt bzw. zur Kenntnis genommen.

Die Anregungen und Hinweise Nr. 14.3, 14.4, 16.4, 16.7 werden nicht berücksichtigt.

2. Der Geltungsbereich der 41. Flächennutzungsplanänderung, Teilbereich 1, wird verkleinert. Der geänderte Geltungsbereich ergibt sich aus der Anlage.

3. Die 41. Flächennutzungsplanänderung und die Entwurfsbegründung mit Umweltbericht werden gemäß § 3 (2) BauGB i.V.m. § 4a (3) BauGB für die Dauer eines Monats erneut öffentlich ausgelegt. Es wird bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen abgegeben werden können.

Niederschrift Nr. 17 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 03.04.2008

Ergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

TOP 9 Bebauungsplan D 144 (Stadtteil Wolthusen / Tholenswehr, beidseitig der verlängerten Johannes Calvin-Straße);
- Satzungsbeschluss (Stadium III)
Vorlage: 15/0188/2

Beschluss:

1. Die in der Anlage zur Vorlage aufgeführten Anregungen und Hinweise Nr. 01 - 10 sowie Nr. 11, 12.1, 12.2, 13, 14, 15.1, 15.2, 15.3, 15.5, 15.6, 15.8, 16 werden berücksichtigt bzw. zur Kenntnis genommen.

Die Anregungen und Hinweise Nr. 12.3, 12.4, 15.4, 15.7, werden nicht berücksichtigt.

2. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans wird verkleinert. Der geänderte Geltungsbereich ergibt sich aus der Anlage.

3. Der Bebauungsplanentwurf D 144 und die Entwurfsbegründung mit Umweltbericht werden gemäß § 3 (2) BauGB i.V.m. § 4a (3) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Es wird bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen abgegeben werden können.

Ergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

TOP 10 54. Änderung des Flächennutzungsplanes (Flugplatz Emden);
- Änderung Geltungsbereich;
- Öffentliche Auslegung (Stadium II)
Vorlage: 15/0649

Herr Fortmann erläutert die Planungen und betont besonders, dass entlang des Trecktiefs eine Wegeparzelle eingeplant wurde.

In den Stellungnahmen der Fraktionssprecher zu diesem Thema wird allgemein die Ausweisung der Wegeparzelle begrüßt.

Auch **Herr von Fehren** begrüßt die Ausweisung dieser Parzelle und dankt für diese Planung.

Beschluss: 1. Der Geltungsbereich wird entsprechend der Anlage 1 zur Vorlage 15/0649 und wie in der Begründung erläutert geändert.

2. Der Entwurf und die Entwurfsbegründung der 54. Änderung des Flächennutzungsplanes und die nach Einschätzung der Stadt Emden wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Ergebnis: Einstimmig

Niederschrift Nr. 17 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 03.04.2008

TOP 11 **Bebauungsplan D 149 (Flugplatz Emden);**
- Änderung Geltungsbereich;
- Öffentliche Auslegung (Stadium II)
Vorlage: 15/0650

Beschluss: 1. Der Geltungsbereich wird entsprechend der Anlage 1 zur Vorlage 15/0650 und wie in der Begründung erläutert geändert.

2. Der Entwurf und die Entwurfsbegründung des Bebauungsplanes D 149 und die nach Einschätzung der Stadt Emden wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 12 **Sanierung Barenburg, "Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt Barenburg";**
Beschluss des Wirtschaftsplanes 2008 - 2017
Vorlage: 15/0219/2

Herr Fortmann und **Frau Brenger** erläutern anhand von Folien und Bildern die dargestellten Zahlen.

Herr Bornemann begrüßt die Vorträge und insbesondere hier den Überblick über die Zahlen bis zum Jahre 2017. Insgesamt sei die Maßnahme positiv für die regionale Wirtschaft und für die Einwohner und Bürger des Stadtteils Barenburg ein Glücksfall. Er spricht noch mal einzelne Punkte aus dem Vortrag an und zieht insgesamt eine positive Bilanz.

Herr Bongartz stellt heraus, dass die Finanzierung der Maßnahme ein Glücksfall für die Stadt Emden sei. Dankbar sei er insbesondere für den Anbau des Kindergartens, der zwischenzeitlich fertiggestellt wurde. Er verweist aber auf die Verantwortlichkeit der Stadt Emden für ihre städtischen Gebäude und regt an, den Kindergarten umgehend weiter zu sanieren. Hierfür müssten Mittel organisiert werden. Wie sehr die Renovierung erforderlich sei, könne man in Gesprächen mit den Betreuerinnen, aber auch mit den Kindern, erfahren.

Herr von Fehren bedankt sich bei allen Beteiligten im Namen des Beirates und der Bürger des Stadtteils, insbesondere auch bei den Mitarbeitern der Arbeitsgruppe Städtebaus.

Frau Eilers erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich des Extra-Marktes.

Herr Fortmann teilt mit, dass trotz diverser Gespräche und Schreiben hier noch keine Lösung erkennbar werde.

Herr Docter regt an, die Bitte von **Herrn Bongartz** in den Wirtschaftsplan 2009 aufzunehmen und für die Renovierung des Kindergartens 2009 Mittel einzuplanen. Eine Umplanung in 2008 wäre nur mit erheblichen Umplanungs- und Abstimmungsarbeiten möglich.

Herr Bongartz begrüßt den Vorschlag von **Herr Docter** und stimmt zu.

Beschluss: **Der Wirtschaftsplan der Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt Barenburg 2008 – 2017 wird beschlossen (siehe Anlage). Der Eigenanteil der Stadt Emden beträgt in diesem Zeitraum etwa 3,1 Mio. Euro (1/3 von 9,3 Mio. Euro).**

Niederschrift Nr. 17 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 03.04.2008

Ergebnis: Einstimmig

**TOP 13 Sanierung Barenburg, "Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt Barenburg";
Beschluss des Wirtschaftsplanes 2008
Vorlage: 15/0219/3**

Beschluss: Der Wirtschaftsplan der Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt Barenburg 2008 wird beschlossen (siehe Anlage). Der Eigenanteil der Stadt Emden beträgt 412.200 Euro (1/3).

Ergebnis: Einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

**TOP 14 Sanierung Barenburg, "Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt Barenburg";
Jahresbericht 2007
Vorlage: 15/0219/1**

Herr Fortmann und **Frau Brenger** tragen gemeinsam zum Tagesordnungspunkt vor. Sie erläutern einzelne Projekte und die hierbei entstandenen Aufwendungen. Zusammenfassend wird herausgestellt, dass in 2007 rund 14,2 Mio. € verausgabt wurden. Dem stünden Ausgaben aus dem Jahre 2006 in Höhe von ca. 13,3 Mio. € gegenüber. Der Schwerpunkt 2008 sei auf die Wohnungsmodernisierung ausgerichtet.

Herr Bongartz verlässt die Sitzung um 18.55 Uhr.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen mit kurzen Beiträgen zu den Vorträgen von **Frau Brenger** und **Herrn Fortmann** zustimmend Kenntnis.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

**TOP 15 Emders up Rad - Sachstand
Vorlage: 15/0656**

Herr Kinzel erläutert mit einer Präsentation die bisherigen Maßnahmen und Aktionen. Die bisherige Finanzierung über Agenda-21-Projekte der EU, die über das Land verteilt und abgerechnet wurden, sei künftig nicht mehr möglich. Die Stadt sei jedoch bestrebt, die Förderung des Randverkehrs möglichst mit anderen Zuschüssen fortzusetzen.

Herr Kinzel führt weiter aus, dass für die Stadt Emden eine Mobilitätsanalyse in Auftrag gegeben worden sei. Diese werde in nächster Zeit vorgestellt.

Herrn Ohling ist aufgefallen, dass es immer wieder Gäste gebe, die mit dem Fahrrad und Gepäck unterwegs seien und die dankbar für eine Gepäckaufbewahrung wären.

Frau Eilers verweist darauf, dass diese Möglichkeit am Bahnhof selten genutzt werde. Sie verweist auf die ihrer Meinung nach problematischen Ständer „Unter den Arkaden“ und die Anbin

Niederschrift Nr. 17 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 03.04.2008

Herr Bornemann sichert die volle Unterstützung zu, um das Projekt „Emders up Rad“ weiterzuführen. Er bittet die Verwaltung, sich weiterhin um Förderung entsprechender Maßnahmen zu bemühen.

Herr Stolz lobt das Projekt, bittet aber, bei der Erstellung eines künftigen Fahrradplanes den Teekabfuhrweg im Petkumer Deichvorland nicht mehr als Fahrradweg auszuweisen.

Herr von Fehren macht auf das Problem bissiger Hunde aufmerksam und fragt, ob es in Emden Leinenzwang gebe.

Herr Kinzel weist darauf hin, dass weitere Abstellgaragen für Fahrräder geplant sind, auch wenn im Parkhaus diese nicht, wie gewünscht, angenommen werden. Der Hinweis auf die Verkehrsführung „Katergang“ werde überprüft.

Anmerkung des Protokollführers:

In der Zeit vom 1. April bis zum 15. Juli eines jeden Jahres dürfen Hunde im Wald und in der freien Landschaft nur an der Leine geführt werden. Das freie Laufenlassen von Hunden ist in dieser Zeit untersagt.

In der Zeit von April bis Mitte Juli ist die sogenannte Setz- und Brutzeit, in der das Wild, sowie die sonstigen frei lebenden Tiere, vor Beunruhigung besonders zu schützen sind.

Nach dem Nds. Gesetz über den Wald- und die Landschaftsordnung (NWaldLG) handelt jedermann ordnungswidrig, wer unbefugt nicht jagdlich geführte Hunde in der Setz- u. Brutzeit (01.04. bis 15.07.) im Wald und in der freien Landschaft frei laufen lässt. Die Ordnungswidrigkeit kann - auch wenn die Handlung fahrlässig begangen wird - mit einer Geldbuße geahndet werden.

Ergänzend wird auf die **Anleinplicht für Hunde** gemäß der Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit in der Stadt Emden (Amtsblatt LK Aurich/Stadt Emden S 4 / in Kraft seit 14.01.2006) in der Fassung vom 15.12.2005 hingewiesen.
(Quelle: Homepage der Stadt Emden (www.emden.de, Aktuelles))

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

**TOP 16 Sachstand zu Bebauungsplangebieten in Petkum/Widdelswehr, H 4 A 2.
Änderung, J 8/J7;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 26.02.2008
Vorlage: 15/0647**

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift Nr. 17 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 03.04.2008

**TOP 17 Vermarktung Schleusenknechtehaus - Suche nach einem Investor nebst Änderung des Nutzungskonzeptes;
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.03.2008
Vorlage: 15/0648**

Herr Stolz führt aus, dass der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.03.2008 Bewegung in die Sache bringen solle. Auf Grund der derzeitigen Beschlussfassung würde nichts passieren.

Herr Docter führt aus, dass die Stadt das Haus nicht betreiben und nicht erwerben möchte. Ferner sei aus Sicht der Verwaltung es nicht tunlich, das Baudenkmal „Wall“ zum Spielball privater Nutzung freizugeben.

Herr Schulze möchte wissen, welche Kosten für die Erschließung entstehen und wie hoch die Kosten für eine denkmalkonforme Renovierung sein könne.

Herr Docter hält auf Grund der zu überwindenden Entfernungen die Erschließungskosten für sehr hoch.

Frau Eilers stellt die Frage nach möglichen Interessenten für das Projekt. Sie könne sich eine Kooperation mit der Jugendherberge vorstellen. Dies käme den Interessen der Stadt sicher entgegen.

Herr Bornemann führt aus, dass seine Fraktion das Thema ausführlich beraten habe. Die Grundgedanken für die Nutzung würden mit getragen. Die SPD-Fraktion möchte das Haus nicht verfallen lassen, möchte aber auch keine städtischen Mittel investieren.

Herr Docter betont nochmals, dass keine Mittel im städtischen Haushalt eingestellt worden seien. Sicher würde eine gastronomische Einrichtung auf dem Wall gerne angenommen. Das Land als Eigentümerin sei hinsichtlich der Erhaltung seiner eigenen Denkmäler in der Pflicht, tue aber nichts. Es könne nicht sein, dass die Stadt hier für das Land Investitionen tätige.

Herr Stolz sieht aus der bestehenden Situation heraus nur die Möglichkeit, das marode Gebäude total verfallen zu lassen oder aber es privat denkmalgerecht sanieren und nutzen zu lassen. Deshalb bittet er über den vorgelegten Antrag abzustimmen.

Herr Bornemann spricht sich für den Antrag aus, wenn nur so der totale Verfall verhindert werden könne.

Herr Docter macht nochmals darauf aufmerksam, dass es keinen Ratsbeschluss gebe, in der Sache tätig zu sein.

Beschluss: Die Stadt Emden erhält Gelegenheit, bis zum Juli 2009 einen Investor zu finden, der das Schleusenknechtehaus erwirbt und es im Sinne des von der Stadt Emden vertretenen Nutzungskonzepts öffentlich zugänglich macht. Gelingt es der Verwaltung nicht, bis zu diesem Zeitpunkt einen Investor in ihrem Sinne zu finden, ist das Nutzungskonzept zu verwerfen. Das Haus soll dann unter der Auflage einer Erhaltung im Sinne des Denkmalschutzes auch zur privaten Nutzung erworben werden können.

Ergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt.

Niederschrift Nr. 17 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 03.04.2008

- TOP 18 Sachstandsbericht zur Naturschutzbegleitungsverordnung Petkumer Deichvorland**
- Freigabe Teekabfuhrweg;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 07.03.2008
Vorlage: 15/0651

Herr Kinzel erläutert kurz den Inhalt der Mitteilung.

Herr Stolz spricht sich dafür aus, dass die Stadt als Naturschutzbehörde tätig werden müsse. Vorliegende Gutachten machen deutlich, dass eine Nutzung des Teekabfuhrweges außer für deichsichernde Zwecke nicht zur Verfügung stehen könne. Die Verwaltung sollte daher nicht auf Zeit spielen und ab sofort Nutzer des Teekabfuhrweges rigoros belangen.

Im Verlauf der Vorträge zu diesem Tagesordnungspunkt verlassen **Herr Schulze, Herr von Fehren und Frau Eilers** die Sitzung.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

- TOP 19 Sonnenenergiepotenzial auf Emdens Dächern;**
- Antrag der FDP-Fraktion vom 17.03.2008
Vorlage: 15/0659

Herr Ammersken erläutert kurz die Anfrage der FDP-Fraktion.

Herr Docter führt aus, dass die Stadt seit 1995 Mitglied im Solarverein Ostfriesland sei. Über diese Mitgliedschaft sowie über die Stadtwerke Emden hat die Verwaltung die Möglichkeit, an neueste Informationen in Sachen regenerative Energie heranzukommen. Diese Möglichkeiten werden auch von Fall zu Fall genutzt.

Herr Wessels möchte wissen, ob grundsätzlich denkmalgeschützte Häuser keine Genehmigung für die Errichtung eines Solardaches erhalten.

Herr Docter teilt mit, dass in Sachen Denkmalschutz jeweils eine Einzelentscheidung erforderlich werde.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

- TOP 20 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters**

Keine

- TOP 21 Anfragen**

21.1

Auf Grund einer entsprechenden Anfrage teilt **Herr Docter** mit, dass man den Termin des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 12. Juni 2008 auf **Montag, 16. Juni 2008** verlegt habe.

Niederschrift Nr. 17 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 03.04.2008

21.2

Herr Janssen erinnert an eine Anfrage, die er im Juni 2007 gestellt habe. Hierauf habe er noch keine Antwort erfahren. Seinerzeit habe er gebeten zu prüfen, ob in Höhe der Score-Tankstelle Auricher Straße eine Bank aufgestellt werden könne. Dort sei es immer wieder zu beobachten, dass in Höhe der Bushaltestelle auch ältere Leute stünden, die sich über eine solche Maßnahme sicherlich freuten

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.